

mit M. Alberto Westphalo, Predigern zu Peina, mit M. Erico Mollero, alias Wolberto, Rectorem zu Hildesheim, mit D. Vaeck, (*) Superintendenten zu Schauenburg, und endlich mit D. Calixto, wie auch denen andern Helmstädtischen Theologis, verfiel er so sehr, daß er sie in öffentlichen Schriften gar hart angriff. Am heftigsten war er gegen einige Lehr-Sätze Calixti, und schrieb dawider, das theils unter seinem, theils unter Christian Petri Namen edirte bekannte Buch: *Cryptopapismus novæ Theologiæ Helmstadiensis*, Hamb. 1638. darinn er Calixtum, Horneum, Paulum Müllerum und Gesenium, vieler Irrthümer beschuldigte. (**) Hierüber

und Blut; wir hätten recht gethan, daß wir ihn, wegen der Oration moniret, daß sen unsers Amts, gewesen, darüber er uns unbillig verlästert, und sich dem widersetzet. Und wenn anders keine, Schuld an ihm gewesen wäre, so wäre doch billich, seine negligentia zu beschuldigen gewesen, daß er solche sehr wichtige Sache nicht fleißiger in acht genommen.

(*) Dieser Vaeck schrieb wohlgegründete Apologie contra Buscherum. Luneb. 1640. in 4. Conf. D. Hauber primitias Schauenburgicas Part. II. p. 199. Item Fortges. Sammlung 1721. p. 575.

(**) Von diesem Buche druckte der Buchdrucker 478. Exemplaria unter dem Namen Christiani Petri, für